

Weltweit (Wahr)zeichen setzen

TRAUMBERUF TECHNIK: Carsten Haedige ist Senior-Projektleiter bei Frener & Reifer

Was willst du machen, wenn du groß bist?“ „Häuser bauen!“ Dass seine Zukunft im Bausektor liegen würde, wusste Carsten Haedige schon als Kind. Heute ist er als Senior-Projektleiter bei Frener & Reifer in Brixen für internationale Projekte zuständig.

„Es ist unglaublich spannend, diese einmaligen Gebäude vom ersten Entwurf bis zur Fertigstellung mitzugestalten“, ist Carsten Haedige begeistert. Für das Brixner Unternehmen Frener & Reifer verfolgt er die Verwirklichung von Gebäudehüllen an besonderen Orten.

„Das Studium ist wichtig, um die technischen Grundlagen zu kennen. Die Praxis hat dann aber ganz andere Herausforderungen.“

Carsten Haedige,
Frener & Reifer

Das Thema Bauen hat Haedige immer schon interessiert, daher auch die Entscheidung, Bauingenieurwesen in Augsburg zu studieren. „Das Studium ist wichtig, um die technischen Grundlagen zu kennen und Zusammenhänge zu verstehen. Die Praxis hat dann ganz andere Herausforderungen“, erinnert er sich, wenn er an die Übergangszeit zwischen Studium und Beruf denkt.

Ausgefallene, hochkomplexe Fassaden

Nach dem Studium hat er zunächst im technischen Büro eines Fassadenbauunternehmens in Deutschland als Konstrukteur angefangen. Die branchenspezifischen Besonderheiten in den Bereichen Konstruktion, Material und Produktionstechnik wurden dort durch ein intensives Tutoring von erfahrenen Kollegen vermittelt. Gebäudehüllen haben ihn sofort fasziniert, da



Carsten Haedige: „Der Projektleiter ist die erste Ansprechperson für den Bauherrn, Architekten und andere Firmen.“

Arnold Ritter

dieser Bereich technisch sehr anspruchsvoll ist, und es sich immer um Unikate handelt: Kein Projekt ist wie das andere.

Als er vor 10 Jahren nach Südtirol kam, fiel die Wahl auf Frener & Reifer. Das Brixner Unternehmen ist in der Branche besonders für Sonderlösungen und ausgefallene, hochkomplexe Fassaden bekannt.

Von Brixen aus die Welt gestalten

Das erste Projekt für Frener & Reifer war für Carsten Haedige die BMW-Welt Trias-Brücke in München. „Dieses Bauvorhaben war aufgrund seiner 3-dimensional gekrümmten Baugeometrie sehr spannend. Die größte Herausforderung dabei war, dass es in kürzester Zeit und auf engstem Raum realisiert werden musste“, erzählt Carsten. Es folgten Projekte in Großbritannien, Russland, Israel und den USA für die er als Projektleiter verantwortlich und weltweit unterwegs war.

Derzeit pendelt er einmal in

der Woche zwischen Brixen und London, wo er das Projekt „Gas-holders“ leitet. Im Zentrum der Stadt werden 3 historische, gusseiserne Gasbehälter-Strukturen aus der Frühzeit der Industrialisierung saniert und in deren Inneren luxuriöse Appartementswohnungen errichtet. Frener & Reifer ist für die Planung, Fertigung und Montage der anspruchsvollen Sonderfassaden verantwortlich.

Ein „Unternehmer“ im Unternehmen

„Der Projektleiter ist wie ein Unternehmer im Unternehmen, sowohl aus kaufmännischer als auch aus technischer Sicht“, so Carsten. „Er ist die erste Ansprechperson für den Bauherrn, Architekten und andere Firmen. Er muss die Kosten, Termine, Ressourcen und Qualität im Blick behalten und dabei firmeninterne und externe Teams koordinieren. Wem es gefällt, technisch anspruchsvolle, weltweit einzigartige Gebäudehüllen zu realisieren und internationale

Spezialisten-Teams zu koordinieren, ist bei Frener & Reifer genau richtig“, lacht Carsten.

Verheiratet ist Carsten Haedige mit einer Werkstoff-Ingenieurin. „Zuhause versuchen wir nicht zu viel über Technik zu reden; das klappt aber nicht immer“, schmunzelt er.

© Alle Rechte vorbehalten

Systemt feiert Jubiläum

Mit Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Freunden feierte kürzlich Systemt im Schloss Sigmundskron sein 25-jähriges Bestehen.

Die Systemt GmbH mit Sitz in Albgund ist in der Beratung von Unternehmen tätig und über die Jahre langsam, aber kontinuierlich gewachsen. Heute begleiten über 20 Mitarbeiter mit Praxiserfahrung die Kunden und versuchen gemeinsam mit diesen, unkomplizierte Lösungen für die nachhaltige Unternehmensentwicklung zu finden. ©